

MELINDA – Mobility Ecosystem for Low-carbon and INnovative moDal shift in the Alps

Priorität 2: CO₂-armer Alpenraum
Laufzeit: 17/04/2018 – 16/04/2021
Förderfähige Gesamtausgaben: 1.833.555 EUR
EFRE Ko-Finanzierung: 1.558.522 EUR



Partner in Bayern: Energieagentur Ebersberg-München gGmbH
B.A.U.M. Consult GmbH München

Programmziel: SO2.2 – Verbesserte Möglichkeiten für kohlenstoffarme Mobilität und Transport



Projekt-Kurzbeschreibung:

Das übergeordnete Ziel des Interreg B Alpenraumprojektes MELINDA ist die Stärkung des Bewusstseins für Faktoren, die eine klimafreundliche Mobilität im Personenverkehr unterstützen oder hemmen. Politik und Wirtschaft werden angesprochen, um diese stärker auf klimafreundliche Lösungen auszurichten.

Dies erfordert einen transnationalen Ökosystem-Ansatz, unterstützt durch innovative IT-Werkzeuge und der intelligenten Nutzung von Daten. Es sollen Interessenvertreter verschiedener Sektoren und der Gesellschaft einbezogen werden, darunter sechs Pilotgebiete: der Landkreis Ebersberg (DE), die Großräume Lyon und Annecy (FR), Maribor (SL), Uti Del Noncello (IT) sowie ländliche Gebiete in der Schweiz (CH) und Vorarlberg (AT).

Ebersberg ist ein Landkreis im Großraum München und stellt ein Übergangsgebiet zwischen dem städtischen und dem ländlicheren Umland von München dar. Ebersberg hat rund 140.000 Einwohner und ist eine der am schnellsten wachsenden Regionen Bayerns. Um das Ziel einer Verbesserung der intermodalen Mobilitätsmöglichkeiten zu erreichen, haben sich lokale Akteure zusammengesetzt, um ein Netzwerk von Mitfahrbänken aufzubauen und zu organisieren. Diese sind über den Landkreis an relevanten Knotenpunkten verteilt und können von jedermann genutzt werden. Gegenwärtig sind 33 Bänke eingerichtet, aber die Auslastung ist nach wie vor gering. Die Beteiligten möchten die Wahrnehmung der Bänke in der Bevölkerung des Landkreises erhöhen.

Durch die Bereitstellung integrierter Mobilitäts- und Verhaltensdaten unterstützt MELINDA die klimafreundliche Politikgestaltung auf regionaler, nationaler und transnationaler Ebene sowie die Angebotsplanung von Mobilitätsanbietern.

Transnationale Projektergebnisse:

Die Aktivitäten der Pilotregion bestehen aus einer ersten Analyse der Netzabdeckung, der Entwicklung eines Konzepts zur Verbesserung/Erweiterung des Netzwerks, der Analyse der Synergie zwischen analoger Mitfahrbank-Infrastruktur und digitalen Mitfahr-Plattformen/Applikationen, der Analyse der Anbindung an öffentliche Verkehrsangebote und der Analyse der Anbindung an Car-Sharing-Angebote.

Das Hauptergebnis wird die Implementierung eines neuen Modells zur Verbesserung des klimafreundlichen Mobilitätsverhaltens durch die Analyse der Faktoren unter Verwendung eines sektor-übergreifenden und sozialen Innovationsansatzes sein, die sich auf die Nachfrage und das Mobilitätsangebot auswirken. Das Modell umfasst folgende Bausteine: Ein transnationaler Rahmen für klimafreundliche Mobilität und ein multidisziplinäres Gremium, die Methodik der partizipativen Prozesse und pilotbasierte Nachweise und Richtlinien zu Mobilitätsmustern.

MELINDA wird dank neuer Erkenntnisse und des Bewusstseins sowohl für die Nachfrage- als auch für die Angebotsseite mit Hinweisen für politische Entscheidungsträger dienen. Ziel ist nachhaltiges Verhalten bei geringem CO₂-Ausstoß durch Optionen für klimafreundliche Mobilität zu erweitern sowie die Verlagerung des Verkehrs.

MELINDA – Mobility Ecosystem for Low-carbon and INnovative moDal shift in the Alps

Priorität 2: CO₂-armer Alpenraum
Laufzeit: 17/04/2018 – 16/04/2021
Förderfähige Gesamtausgaben: 1.833.555 EUR
EFRE Ko-Finanzierung: 1.558.522 EUR



Partner in Bayern: Energieagentur Ebersberg-München gGmbH
B.A.U.M. Consult GmbH München

Regionale Aktivitäten und Mehrwert in Bayern:

Das Pilotgebiet Ebersberg repräsentiert eine vorstädtische Siedlungsstruktur mit einer Bevölkerung von etwa 140.000 Einwohnern in der Nähe der Metropolregion München. Der Schwerpunkt des Vorhabens liegt auf der Stärkung von Fahrgemeinschaften durch den Ausbau von Mitfahrbänken.

Die Region ist mit einem starken Bevölkerungswachstum konfrontiert (Spitzenrate innerhalb Deutschlands). Daher ist das Mobilitätssystem in Bezug auf die Kapazität von Straßen sowie wichtigen öffentlichen Verkehrsmitteln (S-Bahn / Regionalbahn in Richtung München) an seine Grenzen gestoßen. Mit Blick auf die Prognosen wird die Situation in Zukunft noch schwieriger. Auf der anderen Seite weisen die ländlicheren Gebiete des Landkreises eine schwächere Abdeckung mit öffentlichen Verkehrsangeboten auf, was zu einer Dominanz der individuellen Mobilität mit dem Auto führt. Das Pilotprojekt zielt darauf ab, die intermodalen Mobilitätsoptionen zu verbessern, wobei der Schwerpunkt auf den ländlichen Gebieten der Region liegt. Die Verbesserung soll durch ein Netzwerk von Mitfahrbänken erreicht werden, das das bestehende Mobilitätsnetz ergänzt und als Infrastruktur zur Förderung des organisierten Fahrgemeinschaftsverkehrs fungiert.

Der Nutzerkreis, an dem das Ebersberger Pilotvorhaben interessiert ist, ist die im Gebiet lebende Bevölkerung. Ziel ist es, einen möglichst breiten Teil der Bevölkerung zu erreichen, insbesondere Pendler (aus Arbeits- oder Studiengründen), um die Abhängigkeit vom Auto zu verringern.

Das bisher vorhandene Netzwerk an Mitfahrbänken wurde ausgeweitet und Akteure in der Region und darüber hinaus vernetzt. Mehrere Runde Tische wurden als Netzwerkveranstaltung durchgeführt und die vorhandene Öffentlichkeitsarbeit in landkreisweiten Aktivitäten gebündelt. Langfristig werden die Mitfahrbänke im alltäglichen Mobilitätsverhalten der Bevölkerung etabliert sowie das Netzwerk großräumig vergrößert.

Die Nutzung einer App als digitale Ergänzung zu den analogen Mitfahrbänken ist angedacht. Da eine Integration einer solchen Anwendung in die Plattform des regionalen Verkehrsverbundes (MVV) aktuell nicht umsetzbar ist, wird versucht, eine bestehende, möglichst intuitive und nutzerfreundliche App innerhalb der Pilotregion und sobald möglich auch darüber hinaus zu etablieren. Die Erreichung der kritischen Masse Nutzer*innen wird dabei die wohl schwierigste Aufgabe darstellen.

Deutsche Projektpartner:

Energieagentur Ebersberg-München gGmbH
B.A.U.M. Consult GmbH München

Leadpartner:

Insiel S.p.A. (IT)

Projekt-Webseite:

www.alpine-space.eu/projects/melinda/en/home

Nationaler Koordinator / Deutsche Kontaktstelle Alpenraumprogramm:

florian.ballnus@stmuv.bayern.de / lisa.horn@stmuv.bayern.de



Transnationale Projektpartner:

E-Institute (SI)

Mestna občina Maribor (SI)

Univerza v Mariboru (SI)

Auvergne Rhône-Alpes Energie Environnement (FR)

Hochschule Luzern (CH)

Hochschule für angewandte Wissenschaften Vorarlberg (AT)

Austriatech (AT)

Università degli studi di Milano: Bicocca (IT)

Comune di Pordenone (IT)



www.alpine-space.eu